



# Der Europawahlhelfer für Kommunikationsprofis

Vom 6. bis zum 9. Juni 2024 sind mehr als 370 Millionen Menschen in den 27 EU-Mitgliedstaaten zur Wahl des Europäischen Parlaments (EP) aufgerufen. In Deutschland ist der Termin der 9. Juni.

Für viele Unternehmen und Organisationen hat es bereits Tradition, aus diesem Anlass ihre proeuropäische Haltung zu zeigen, Informationen über die Wahl weiterzutragen und zur Wahl aufzurufen. Die Deutsche Lufthansa etwa labelt wie vor fünf Jahren wieder Flugzeuge mit „Yes to Europe“, um nur ein Beispiel herauszugreifen.

Angesichts gesellschaftlicher Spannungen und des Zulaufs zu antieuropäischen Parteien ist es 2024 mehr und mehr Unternehmen ein besonderes Anliegen, Farbe zu bekennen – auch wenn ihre personellen und finanziellen Möglichkeiten mit denen der Lufthansa nicht vergleichbar sind.

Du willst als Kommunikator\*in genau das in deinem Unternehmen oder deiner Organisation vorschlagen? Also etwa: Lasst uns die letzten Wochen vor der Europawahl nutzen, um zu zeigen, dass wir für ein starkes Europa sind und uns wünschen, dass viele Menschen ihre Stimme nutzen!

Oder dein\*e Chef\*in hat etwas in Richtung „Macht mal was zur Europawahl“ geäußert, aber etwaig vorhandene Vorstellungen nicht näher erläutert? Oder umgekehrt: Kolleginnen und Kollegen wünschen sich eine entsprechende Positionierung, aber die Führung ist unsicher und scheut alles „Politische“?

Genau dafür ist er da, der **„Europawahlhelfer für Kommunikationsprofis“** des BdKom!

Nachfolgend haben wir Informationen zur Wahl sowie Tipps und Ideen von Kolleg\*innen und Expert\*innen eingesammelt, die helfen sollen, schnell, glaubwürdig und ohne große Ressourcen den Countdown zum 9. Juni mit der Stimme deines Unternehmens oder deiner Organisation zu begleiten!

#NutzeDeineStimme #Europawahl2024 #EU2024 #KommunikationStärktDemokratie

Wer abstimmen darf (in Deutschland z.B. erstmals auch 16- und 17-Jährige), wie das Wahlsystem funktioniert und warum die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments eine so große Bedeutung auch für unsere nationale Politik hat – über die Wahl am 9. Juni sind die Bundesbürger deutlich weniger informiert als über Bundes- und Landtagswahlen. Daher ist Aufklärung ein wichtiger Bestandteil jeder Kampagne. Um zum Beispiel über das Intranet die eigene Mitarbeiterschaft aufzuklären, bieten sich folgende Quellen an:

### **Informationen des Europäischen Parlaments:**

Hier gibt es umfangreiches und gut verständliches Material in diversen Sprachen, auch in leichter Sprache.

[Europawahl 2024 – alles, was es zu wissen gilt](#)

[Resources and Downloads \(europa.eu\)](#)

### **Material der BdKom-Infoveranstaltung:**

Am 9. April hat der BdKom seinen Mitgliedern die Europakampagne des Europäischen Parlaments vorgestellt. Thilo Kunzemann, Pressesprecher des EP, hat uns dankenswerterweise sehr gute Materialien zur Verfügung gestellt, das ebenfalls genutzt werden können.

[Hier geht es zu den Materialien.](#)

**„Ich finde den Wahlauf Ruf des Europäischen Parlaments „Nutze deine Stimme. Sonst entscheiden andere für dich.“ absolut gelungen. Im vierminütigen Film und in den Spots erzählen Zeitzeugen ihren Enkeln über die persönlichen Erfahrungen von Diktatur und Demokratie in Europa. Sehr berührend und überzeugend. Ich empfehle Unternehmen und Institutionen, sie intern und extern einzusetzen.“**

### **Uta Hellweg**

Sprecherin Fachgruppe Politik und öffentliche Verwaltung des BdKom

[Nutze deine Stimme Videos \(europa.eu\)](#)

**Informationspakete der Bundeswahlleiterin und der Bundeszentrale für Politische Bildung:**

Auch diese Einrichtungen stellen allen Interessierten gut aufbereitete Infos zur Verfügung:

[Europawahl 2024 - Die Bundeswahlleiterin](#)

[Europäische Union | Themen | bpb.de](#)

[Europawahlen | bpb.de](#)

[Europa | einfach POLITIK | bpb.de](#)

**Gezielte Ansprache der Erstwählenden und EU-Ausländer\*innen in der Belegschaft:**

Alle Unionsbürgerinnen können in Deutschland wählen. Das Wahlalter liegt hierzulande erstmals bei 16 Jahren. Auch dazu gibt's kompakte Infos:

[Informationen für Wählende - Die Bundeswahlleiterin](#)

„Auch zur Europawahl gibt es einen Wahl-o-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung. Der Sozial-O-Mat der Diakonie richtet den Fokus auf soziale Themen. Ohne parteipolitisch zu sein, ermöglichen sie einen inhaltlichen Einstieg in die unterschiedlichen Parteiprogramme. Aus meiner Sicht sollten sie im Info-Angebot von Unternehmen und Organisationen nicht fehlen.“

**Sebastian Weinert**

Sprecher der Fachgruppe Sozialwirtschaft des BdKom

[Wahl-o-Mat](#)

[Sozial-o-Mat der Diakonie](#)

### **Informationsveranstaltungen für die Belegschaft organisieren:**

Veranstaltungen, ob in Präsenz oder online, an denen Mitarbeitende freiwillig teilnehmen können, um sich zu informieren und ihre Fragen loszuwerden, machen die Kommunikation spannender und interaktiver. Als Referent\*innen kommen neben EP-Kandidat\*innen z.B. Europabeauftragte der Kommune, der örtlichen IHK oder des Branchenverbandes in Frage. Der Europawissenschaftler einer nahen Hochschule oder die Politikjournalistin eines örtlichen Mediums sind weitere Ideen.

**„Was für jede glaubwürdige Kommunikation gilt: Der „Tone from the Top“ ist entscheidend. Vorstand oder Geschäftsführung gehen mit gutem Beispiel voran und erklären im schriftlichen oder im Video-Statement, warum ihnen die Wahl am Herzen liegt. Hier geht es nicht um eine persönliche Wahlempfehlung! Sondern vielmehr darum, die Mitarbeitenden aufzurufen, ihre demokratischen Möglichkeiten zu nutzen und die Bedeutung der Wahl hervorzuheben. Und wie wär's, Taten folgen zu lassen und am 9. Juni selbst als Wahlhelfende aktiv zu werden?“**

#### **Anne Dreyer**

BdKom-Präsidiumsmitglied und Sprecherin der AG „Kommunikation und Demokratie“

### **Medienkompetenz stärken und über Verschwörungserzählungen, Hatespeech und Desinformation aufklären:**

Die diesbezüglichen Warnungen der Bundesregierung und der EU-Institutionen vor mediale Fälschungen und Kommunikationsmanipulation im Vorfeld der Wahlen scheinen sich zu bewahrheiten. Aufklärung ist daher wichtig. Neben zahlreichen Infopages gibt es zum Beispiel auch Schulungen wie die des stiftungsfinanzierten Business Council for Democracy (BC4D).

[Business Council for Democracy](#)

[Infos der Bundesregierung zum Umgang mit Desinformation](#)

[Hinweise des EP zum Thema freie und faire Wahlen](#)

**“Unsere kostenlosen Medienkompetenzworkshops für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind ein Weg, wie Unternehmen ihre Mitarbeitenden als Bürger dabei unterstützen können, gut informierte Wahlentscheidungen zu treffen. Beschäftigte aus 140 Organisationen haben unser Programm bislang durchlaufen.“**

#### **Sophia Becker**

Leitung #BC4D

### **Zahlreiche Organisationen laden Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zum Mitmachen ein. Eine Auswahl:**

Derzeit veranstalten viele Kommunen Europawochen mit einer Vielzahl von Informationen und Angeboten.

#### **Aktion „Wahlhelfende werden“:**

Nicht nur zur Wahl auffordern, sondern zur aktiven Beteiligung am Wahlvorgang aufrufen. Städte und Gemeinden suchen teilweise noch dringend nach Menschen, die am 9. Juni im Wahllokal den Wahlakt organisieren bzw. beaufsichtigen oder anschließend die Wahlzettel auszählen. Vielleicht lässt sich die aktive Information darüber mit einer Anerkennung für diejenigen verbinden, die sich zum Mitmachen entscheiden.

Auf den Websites der Kommunen gibt es weitere Informationen, wie man Wahlhelfer\*in werden kann.

#### **Mitmachen bei „Pulse of Europe“:**

In vielen Städten und Gemeinden gibt es Gruppen der überparteilichen und unabhängigen Bürgerinitiative „Pulse of Europe“, die 2016 in Frankfurt/Main gegründet wurde. Neben Informations- und Kampagnenmaterial bietet die Initiative derzeit eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Informieren und Mitmachen. Warum z.B. nicht „Zuckerpate“ werden und Kantine oder Cafeteria mit den kreativen Europa-Zuckertüten ausstatten?

#### **[Start - Pulse of Europe](#)**

#### **Social Media Kit des Europäischen Parlaments:**

Alle offiziellen Hashtags und EP-Kanäle, ein Zeitplan, Anregungen für eigene Posts.

#### **[EP-Social Media Kit](#)**

#### **Social Media-Profilbilder für Wahlaufufruf nutzen:**

Nicht nur die Unternehmensprofile und Email-Signaturen können für den Kampagnenzeitraum europäisch angepasst werden, auch und gerade persönliche Profile: Für LinkedIn geht das z.B. ganz einfach mit #VoteEU. Wie wär's, wenn die Kommunikationsabteilung hier mit gutem Beispiel vorangeht und Vorstand, Führungskräfte und andere unternehmensinterne Multiplikatoren mitziehen?

**<https://voteeu.org/de/>**

### III. Europawahl-Aufruf als Teil einer breiteren Strategie

Angesichts gesellschaftlicher Spannungen sowie zunehmender antidemokratischer und fremdenfeindlicher Umtriebe entscheiden immer mehr Unternehmen, sich für Demokratie und Weltoffenheit zu engagieren. Unser Wahlhelfer will Kommunikator\*innen dabei unterstützen, genau das im Falle der Europawahl umzusetzen. Was aber, wenn das eigene Unternehmen hier bislang noch sehr zurückhaltend oder unentschlossen war und sich das nur langsam ändert?

Kommunikationsprofis wissen, dass eine Von-Null-auf-Hundert-Strategie selten glaubwürdig und erfolgreich ist, es sei denn, sie ist gut durchdacht, begründet und geplant. Wenn das nicht gegeben ist, stellt die bevorstehende Europawahl möglicherweise ein zu enges zeitliches Korsett dar. Dann ist es besser, die eigene Haltung zunächst in einem internen Prozess zu erarbeiten.

Die gute Nachricht: Kein Unternehmen muss diese Aufgabe allein stemmen. Es gibt zahlreiche zivilgesellschaftliche Unterstützungsangebote und Zusammenschlüsse, in deren Rahmen Unternehmen gemeinsam aktiv werden. **Hier eine Auswahl:**

#### **Gemeinnützige Unterstützung für engagierte Unternehmen**

Die gemeinnützige **PHINEO AG** stärkt strategisches gesellschaftliches Engagement und begleitet all jene, die einen positiven gesellschaftlichen Impact erreichen wollen – Unternehmen, Stiftungen, Nonprofits und die öffentliche Hand. Sie hat jüngst Tipps veröffentlicht, wie Unternehmen sich für Demokratie einsetzen können.

#### **10 Tipps, wie Unternehmen sich für Demokratie einsetzen können.**

**Charta der Vielfalt e. V.** ist Deutschlands größte Arbeitgebendeninitiative zur Förderung von Vielfalt in der Arbeitswelt. Über 5.500 Organisationen haben die Selbstverpflichtung Charta der Vielfalt bereits unterzeichnet. Der gemeinnützige Verein unterstützt durch Publikationen, Aktionstage und weitere Projekte bei der Umsetzung von Diversity Management in der eigenen Organisation. Dazu gehört zum Beispiel die Ausrichtung des Deutschen Diversity-Tages, der in diesem Jahr am 28.05.2024 unter dem Motto #StimmeFürVielfalt stattfindet.

#### **Leitfaden Demokratie & Vielfalt am Arbeitsplatz**

Der **Business Council for Democracy (#BC4D)** wird von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Robert-Bosch-Stiftung und dem Institute for Strategic Dialogue getragen. Der Grundgedanke: Weil Arbeitgeber viel Vertrauen bei ihren Beschäftigten genießen, haben sie auch besondere Möglichkeiten, etwas für die Demokratie zu tun. Am Arbeitsplatz lassen sich respektvoller Umgang mit Andersdenkenden und Pluralismus üben und reflektieren. #BC4D bietet kostenlose Medienkompetenzworkshops, vernetzt teilnehmende Arbeitgeber und bringt Akteure zusammen, die in diesem Themenbereich arbeiten.

#### **Programm des #BC4D**

## **Regionale und Branchen-Zusammenschlüsse**

### **Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen:**

Der Verein bringt seit 2016 Unternehmen mit Politik und Expert\*innen zusammen.

<https://www.welcomesaxony.de/>

### **Weltoffenes Thüringen:**

Breites Bündnis aus Unternehmen, Organisationen, Einrichtungen und Stiftungen, das für ein weltoffenes und vielfältiges Thüringen und für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit eintritt.

<https://thueringen-weltoffen.de/>

### **Initiative Offen für Vielfalt:**

Die Initiative ist ein regionaler Zusammenschluss von Unternehmen und Organisationen in Kassel und Nordhessen. Seit 2016 setzen sie sich für Vielfalt, Toleranz und demokratische Werte ein.

<https://www.offenfuervielfalt.de/>

### **Initiative Wirtschaft für Demokratie:**

In Ostwestfalen-Lippe haben Mitgliedsunternehmen des Branchennetzwerks owl maschinenbau die Initiative Wirtschaft für Demokratie gegründet.

<https://www.owl-maschinenbau.de/>

### **Wirtschaft für einen weltoffenen Norden:**

Seit Februar 2024 existiert der Verein Wirtschaft für einen weltoffenen Norden in Schleswig-Holstein.

<https://www.wiwon.eu/>

### **Wormser Wirtschaftsbündnis für Demokratie:**

Das Wirtschaftsbündnis hat eine Charta für die Demokratie verfasst, die von 35 Unternehmen, Institutionen und Gewerkschaften (Stand April 2024) unterzeichnet wurde.

<https://wormsercharta.de/>

## Zusammenschluss der Kommunikations- und PR-Schaffenden

### **BdKom (Bundesverband der Kommunikatoren e.V.)**

Unser Verband hat sich den Einsatz gegen manipulative und falsche Kommunikation sowie die Unterstützung seiner Mitglieder beim Engagement für Demokratie auf die Fahnen geschrieben. Eine AG des Präsidiums koordiniert die Aktivitäten, darunter eine Veranstaltungsreihe mit Good-Practice-Beispielen.

### [AG „Kommunikation und Demokratie“](#)

### **Initiative „Kommunikation stärkt Demokratie“**

Diese Initiative starten die Kommunikationsverbände BdKom, DPRG und GPRA gemeinsam. Sie sind auch Träger des Deutschen Rats für Public Relations. Zu den geplanten Aktivitäten zählt beispielsweise ein wissenschaftliches Symposium mit der Universität Leipzig. Es wird um neueste Erkenntnisse im Bereich der Fälschung medialer Inhalte und Kommunikationsmanipulation gehen.

### [Pressemitteilung: Initiative „Kommunikation stärkt Demokratie“](#)

**„Was hat Europa mit mir zu tun? Wie beeinflusst es mein Leben zum Besseren oder Schlechteren? Menschen möchten konkrete Antworten auf diese Fragen, sonst interessieren sie sich nicht und werden nicht aktiv. Für Unternehmen liegt daher nahe zu thematisieren, was Europa ganz konkret für den eigenen Erfolg und die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden bedeutet. Von Absatz- und Beschaffungsmärkten über Arbeitsplatzsicherheit bis hin zu hohen Arbeitsschutzstandards und Produktsicherheit gibt's dazu viel zu sagen. Wenn beispielsweise die CEO solche Themen im Gespräch mit einem externen Experten aufgreift, kommt die Diskussion in Gang. Kritische Themen wie Bürokratie sollten natürlich nicht ausgespart werden.“**

### **Regine Kreitz**

Präsidentin des BdKom

## IV. Was spricht gegen eine Kommunikation zur Europawahl?

### Folgende Gründe hören Expert\*innen am häufigsten:

„Wir wollen politisch neutral sein“.

„Wählen ist Privatsache. Wir wollen uns nicht in die Angelegenheiten unserer Mitarbeitenden einmischen.“

„Wir befürchten Gegenwind von Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, Kundinnen und Kunden.“

Dazu sagt **Wiebke Gülcibuk**, Leitung Kommunikation & Vorstandsbevollmächtigte, Phineo:

„Wahlaufrufe sind keine Wahlempfehlungen, sondern ein Akt der Demokratieverteidigung. Auch Unternehmen, die sich parteipolitisch neutral verhalten wollen, können mit ruhigem Gewissen zur Teilnahme an Wahlen aufrufen, sich für Vielfalt und Demokratie sowie und gegen Hass, Hetze und Gewalt einsetzen. In Zeiten zunehmender Gewalt in der Sprache und auf der Straße ist Stille auch politisch. Raushalten geht aus meiner Sicht also nicht.“

**Franziska von Kempis**, Co-Geschäftsführerin, Charta der Vielfalt, ergänzt:

“Eine politische Positionierung ist nicht gleichzusetzen mit einer parteipolitischen. So verhält es sich auch beim Aufruf, wählen zu gehen. Ein expliziter Wahlauf Ruf ist allerdings nicht für jedes Unternehmen die richtige Option. Dennoch können sich Unternehmen und ihre Führungskräfte gesellschaftspolitisch äußern, und tun es auch. Sie setzen intern strukturelle Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Gleichberechtigung um und positionieren sich klar gegen Extremismus und Diskriminierung – und das unabhängig von parteipolitischen Bindungen. Unternehmen können zu Förderung von Vielfalt und Demokratie am Arbeitsplatz sehr viele unterschiedliche Maßnahmen ergreifen: Werteleitlinien festlegen und durchsetzen, Führungskräfte und Mitarbeitende durch Schulungen weiterbilden, Debattenräume schaffen, Antidiskriminierungsrichtlinien implementieren und Betroffene unterstützen.”

Die meisten Unternehmen berichten von großer Zustimmung der Mitarbeitenden zu ihrer aktiven Positionierung. Aber natürlich gehört dazu, sich auf kritische Stimmen und Fragen gefasst zu machen. Den Umgang damit sollten Kommunikationsverantwortliche konkret vorbereiten. Als Faustregel gilt: Kritische Fragen und Meinungsäußerungen sind erwünscht. Auf Fragen wird zeitnah reagiert. Ebenso klar sollten die Regeln der Kommunikation untereinander sein. Anonyme Beiträge, unwahre Behauptungen und Beschimpfungen schließt in vielen Fällen der bestehende Code of Conduct oder die Netiquette bereits aus. Wenn nicht, sollten Regeln vorab etabliert werden.

Wir hoffen, mit diesen Ideen gelingt es vielen Kolleginnen und Kollegen, den Countdown zur Europawahl professionell und kreativ zu gestalten. Die AG "Kommunikation und Demokratie" freut sich über Fragen, weitere Anregungen, Ideen und insbesondere Good-Practice-Beispiele, die wir gern aufgreifen werden.

**Email-Adresse: [demokratie@bdkom.de](mailto:demokratie@bdkom.de)**

BdKom (Bundesverband der Kommunikatoren e.V.)  
Werderscher Markt 13  
10117 Berlin

Tel. +49(0)30/84 85 94 00

[info@bdkom.de](mailto:info@bdkom.de)  
[www.bdkom.de](http://www.bdkom.de)

#KommunikationVerantworten